

Protokoll zur FSR-Sitzung vom 01.11.2021

Sitzungsleitung: Emmanuel Diehl | Protokoll: Marco Lehner, Jacques-Maurice Walther

Sitzungsbeginn: 18:48 | Sitzungsende: 20:30

Anwesende: Anita Fritzsche, Benjamin Klahn, Niklas Kreer, Jacques-Maurice Walther, Jonas Gaffke, Marco Lehner, Emmanuel Diehl, Franz Rodestock, Jannusch Bigge, Jakob Krebs, Lokesh Kumar

Entschuldigt Fehlende: \emptyset

Unentschuldigt Fehlende: Jakob Steinberg, Jasmin Dettelbach

Ruhende: Daniel Hilgenberg, Dharshan Barkur, Robert Glöckner, Teodora Ivoniciu

Gäste: Matthias Stuhlbein, Markus Ziehe, Jonas Frei, Leonard Wilhelm, Lydia Will, Fay Uhlmann, Georg Consior, Florian Kluge, Lydia Will, Sebastian Heiden, Robert Peine

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:48 Uhr. Es sind 10 von 11 Mitgliedern mit aktivem Stimmrecht anwesend. Der FSR ist somit beschlussfähig.

1. Protokollkontrolle und Überprüfung gefasster Beschlüsse

Das Protokoll vom 25.10.21 wird bestätigt.

2. Berichte der Ämter

Sprecher_innen

Es gibt nichts zu berichten.

Strukturer_innen

Es wurde Papier und Toner bestellt, was vorraussichtlich nächste Woche geliefert wird.

Finanzer_innen

Anita berichtet, dass noch zwei Zahlungen für Sponsorenmittel während der ESE ausstehen.

Admins

Die Kaki [der Server des FSRs] wurde erfolgreich auf einen neueren Kernel geupdated. Es sollten alle Dienste wieder laufen.

3. Betrugsvorwürfe Programmierung

Das Verfahren der Vorladungen bei der Programmierungsklausur wurde im Prüfungsausschuss thematisiert, der auch die finale Entscheidung über die Vorwürfe treffen muss. Die informellen Gespräche, die vom Lehrstuhl geführt wurden, sind nicht rechtsverbindlich. Deshalb sei der Vorwurf, der Lehrstuhl könne Geständnisse erzwingen, nicht realistisch. Es wird berichtet, dass aus Sicht der Studierenden durchaus Druck ausgeübt wurde, des Weiteren wird kritisiert, dass Studierende allein zu den Gesprächen erscheinen mussten. Ein Anwesender erwähnt, dass er bei der Vorladung mit Begleitung erscheinen durfte. Die Argumentation Seitens der Prüfenden sei sehr fragwürdig gewesen. So wurde den Studierenden wohl unterstellt, sie hätten den Kopierschutz umgehen können. Anita merkt an,

dass das Gespräch ein freiwilliges Angebot unabhängig der Verantwortung des Prüfungsausschusses gewesen ist und dass deshalb die Prüfungsordnung an dieser Stelle noch nicht greift. Emmanuel fragt, wie wir in diesem Fall weiter vorgehen möchten. Er fragt, ob wir nach wie vor auf den Lehrstuhl zugehen möchten, um das Vorgehen zu kritisieren und uns für eine transparentere Kommunikation einzusetzen. Jacques kritisiert die schlechte Kommunikation. Die meisten Studierenden kennen die Rechtsgrundlagen nicht und wissen daher nicht, dass diese informellen Gespräche keine rechtliche Verbindlichkeit haben. Emmanuel möchte ein Meinungsbild erstellen, welches weitere Vorgehen gewünscht ist. Anita teilt mit, dass eine neue Standardmail erarbeitet werden soll, die bei der Einladung für solche Gespräche verwendet werden soll.

Standpunkt: Soll der FSR, anstatt die Gespräche abzuwarten, Prof. Vogler um eine Klärung des Gesprächsrahmens gegenüber den Studierenden bitten?

Meinungsbild: Dafür: 10, Dagegen: 3

Emmanuel fragt, wer sich um das Verfassen einer E-Mail an den Lehrstuhl kümmern kann.

[Lydia Will verlässt die Sitzung]

4. Berichte der Arbeitsgruppen

AG Lehre

Es gibt nichts zu berichten.

AG Nachhaltigkeit

Der Bauer Vertrag soll angeschrieben werden, so dass sie in Zukunft uns keine Werbung mehr schicken. Ansonsten gibt es nichts zu berichten.

AG Öffentlichkeitsarbeit

Heute wurde Sitzungswerbung gepostet, was offenbar sehr erfolgreich war. Auch von der KIF wurden Infopost erstellt und verbreitet.

5. Berichte der Gremien

Fakultätsrat

Jakob K, berichtet, dass die Berufung für Prof. Schiermeier erfolgt ist. Er wurde berufen, u.a. wegen seiner Qualifikationen der Lehre an der TU Dortmund. Der TU ist aufgefallen, dass die technischen Bedingungen für die Durchführung der hybriden Lehre verbessert werden müssen. Die drei angeschafften Systeme sind dafür aber recht wenig. Die Immatrikulationen sind leicht zurückgegangen. Es wurde eine Beraterfirma engagiert, um Selma und einen möglichen Nachfolger zu beurteilen. Selma soll perspektivisch ersetzt werden. Es gibt mit "biomedizinischer Technik" nun einen neuen Diplom-Studiengang. Die Gestaltung als Diplom-Studiengang wurde kritisiert, da es so schwieriger ist, zwischen den Unis zu wechseln. Die Überprüfung der 3G-Regeln wurde von Seiten der Uni-Leitung auf die Lehrenden abgewälzt, was scharf kritisiert wurde. Alle verbleibenden Luftreinigungssysteme sollen schnell angeschlossen werden. Das Dekanat hatte ursprünglich vorgeschlagen, das nicht genutzte Büros und Lehrräume für Studierende genutzt werden können, die an Onlineveranstaltungen teilnehmen wollen. Dafür sollte man sich weiter einsetzen. Jakob erklärt was ein Zielvertrag ist: ein Plan, der Ziele wie maximale Abbrecherquote, Absolventenquote und ähnliches festlegt. Dieser ist jeweils auf fünf Jahre angesetzt. Viele dieser Ziele werden vom Rektorat weitergereicht, sodass es letztendlich bei den Fakultäten liegt, Abbrecherzahlen zu verringern, mehr Erstis zu gewinnen etc. Anderenfalls ist mit Etat-Kürzungen zu rechnen. Das Rektorat hat nun eingeräumt, dass die Fakultäten Maßnahmen

einleiten müssen, um die Ziele umzusetzen und dass der Fokus nun mehr auf diesen Maßnahmen liegen soll. Der FSR solle mehr Druck auf das Dekanat ausüben, die Ziele zu erreichen, da Etatkürzungen sehr nachteilig wären. Es erfolgten kleine Anpassungen im Lehrangebot. Die Output soll vollständig in Präsenz stattfinden, an dem Tag wird es keine Lehrveranstaltungen geben.

6. Stand der Veranstaltungen

Linux Installparty

Die Installparty soll am 10.11. stattfinden. Marco berichtet, dass ein Planungstreffen am 5.11. erfolgen kann. Es soll eine Umfrage durchgeführt werden, welche Vorkenntnisse bei den Studis bereits existieren und welches System sie installieren möchten. Es soll einen Vortrag geben. Dank Niklas Kreer soll es die Möglichkeit geben, in Screenreader und andere barrierefreie Anwendungsmöglichkeiten einzuführen. Emmanuel merkt an, dass das auch für Menschen außerhalb unserer Fakultät interessant sein könnte und möchte die Veranstaltung in den nächsten Tagen bewerben. *[Markus Ziehe verlässt die Sitzung]*

7. fsr@ Mailingliste

Jakob schlägt vor, die Hauptmailingliste aufzuräumen, da sie inzwischen sehr viele Mitglieder hat. Menschen, die sich nicht mehr im FSR beteiligen, könnten entfernt werden. Er fragt, wie und nach welchen Kriterien das Aufräumen erfolgen soll. Robert Peine merkt an, dass bei der letzten Aufräum-Aktion ein Pad erstellt wurde, bei dem sich Menschen eintragen konnten, die auf der Mailingliste bleiben möchten. Diese Idee wird positiv aufgenommen. Jakob möchte für das Eintragen auf dem Pad 2-3 Wochen Zeit einplanen und sich darum kümmern.

8. Aktuelle KIF

Emmanuel erklärt die KIF in Dortmund (Konferenz der (deutschsprachigen)Informatik Fachschaften) und schwärmt von der Veranstaltung. Er berichtet von Ticketsystemen, mit denen andere FSRe Aufgaben und Probleme bearbeiten. *[Anita Fritzsche verlässt die Sitzung]* Jakob erzählt das es schon einmal Diskussionen gab, ob ein solches System eingeführt werden soll und möchte noch einmal die anderen Kontra Argumente überprüfen. Generell findet die Lösung aber Zuspruch. Jakob sitzt gerade im Abschlussplenum und erzählt von dortigen Diskussionen: Es könnte eine Resolution geben, die eine Reduzierung von befristeten Verträgen in der Lehre fordert. Einige Dozierende hatten berichtet, dass sie aufgrund der aufgezeichneten Lehrveranstaltungen nun weniger Live-Vorlesungen halten müssten. Dies wurde negiert und kritisiert.

Es soll eine Resolution geben, die mehr Einsatz von open-source Lösungen fordert. Auch an der TU Dresden werden z.B. Microsoft Lizenzen gekauft. Das ist sehr kostspielig. Eine weitere Resolution soll Nachhaltigkeit fördern. Jakob bittet darum, den Zusammenhalt dadurch zu fördern, gemeinsam unseren FSR zu vertreten und mit möglichst vielen FSR-Mitgliedern zur Konferenz zu fahren. Emmanuel betont die Möglichkeiten, die die KIF bietet.

9. Akreditierungsworkshop/Studiengangsreform

Jakob berichtet, dass er sich über die Studiengangsreform informiert hat: Das Akkreditierungssystem dient dazu, Mobilität im Studium auch Europaweit zu schaffen, indem ein externes Gremium die Strukturen bewertet und diesen Strukturen dann die Verantwortung überträgt, neue Studiengänge zu formen. Dieses System funktioniert bei uns jedoch nur

eingeschränkt. U.a. müssen Module 5 Auch Praktika, wie z.B. das SWP sind zu gewichtig und verletzt damit die Vorgaben, dass Praktika nur um die 2 LP gewichtet werden dürfen. Jakob möchte noch weitere Informationen zu diesem Thema sammeln, bevor dieses Problem an die AG Lehre und ggf. an die Stuko weiter gibt

10. Legislaturwechsel im Orga-Team

In den vergangenen Jahren gab es ein Team, dass sich darum gekümmert hat, FSR-Neulingen die Strukturen zu erklären. Durch dieses Team wurde auch die konstituierende Sitzung vorbereitet. Jakob ruft auf, sich für die Organisation zu engagieren. Er schlägt auch vor jedem Neuling, konkrete Ansprechpartner:innen zuzuweisen damit die Neuen die Fragen nicht an zu große Gruppen stellen. Auch die Gremien sollten noch einmal erklärt werden. Emmanuel erklärt sich bereit, sich zu beteiligen und möchte in einer Woche noch einmal nach weiteren Interessenten fragen.

11. Wahlleitung

Emmanuel fragt, ob der FSR eine Wahlleitung hat. Diese soll in der Konstituierenden Sitzung Stimmenabgaben regeln. Zugleich darf diese aber nicht selbst für Ämter kandidieren. Jannusch erklärt sich bereit, die konstituierende Sitzung zu leiten. Jakob fragt, ob wir auch eine studentische Wahlleitung für die FSR und Fakratswahl haben, um die Stimmenauszählung und Abgabe zu koordinieren. Jakob möchte über die Mailingliste fragen, wer diese Aufgabe übernehmen möchte.

12. Ese Tassen verteilen

Jakob erklärt, dass sonst immer ESE-Tassen verschenkt wurden, um für die ESE Organisation oder Kooperation mit dem FSR zu danken. U.a. das ZIH habe eine Tasse bekommen. Es sollte sich aber eine Person koordiniert darum kümmern. Emmanuel schlägt vor eine Liste im Büro zu erstellen, wo einsehbar ist, wer Tassen bekommen hat. Fay stellt fest, dass die Feststellung der Wahlleitung heute stattfinden muss.

13. code of conduct

Emmanuel berichtet, dass der FSR ein Code of Conduct (Sammlung von Regeln und Normen, wie man sich im FSR verhalten sollte) hat. Er ergänzt, dass dieses Code of Conduct aufgegriffen, überarbeitet und verbreitet werden sollte. *[Fay Uhlmann verlässt die Sitzung]* Außerdem sind die Personen, die für den Vertrauenskontakt eingetragen sind, keine gewählten FSR-Mitglieder mehr.

14. FSR-Fahrt

Emmanuel berichtet, dass es bis vor einigen Jahren einen gemeinsamen Wochenendausflug für FSR-Mitglieder gab. Er spricht sich dafür aus, eine solche Fahrt wieder stattfinden zu lassen und fragt nach einem geeigneten Termin. Keiner der Anwesenden hat aktiv an einer Fahrt teilgenommen, da die letzten durch Corona abgesagt wurden. Jakob K. hat Interesse, bei der Orga zu helfen. Er merkt jedoch an, dass er wenig Zeit hat. Leonard Wilhelm bittet darum, in die Gruppe aufgenommen zu werden, die Emmanuel auf Telegram gegründet hat. Interessierte können der Gruppe gerne¹ beitreten.

¹<https://t.me/joinchat/g-wxs6aLZgVmYmI6>

15. Mitstreiter:innen für den Wahlpodcast gesucht

Niklas Kreer hat ein Konzept für einen neuen FSR Wahlpodcast erstellt. Dabei sollen die Kandidierenden mitsamt den Ämtern, die sie inne haben, wenn sie schon einmal im FSR waren, vorgestellt werden. Mit Marco wurde eine erste Folge erstellt. Die Podcasts sind auch auf der Kaki gehostet. Patrik hat angeboten die alte Wahlpodcast Seite zu reaktivieren.

16. Hybride Sitzungen

Marco berichtet, dass Online-Sitzungen für viele FSR-Mitglieder und vor allem für Neulinge sehr unattraktiv sind. Er lobt die hybride Sitzung vom 25.10. und spricht sich dafür aus, die FSR-Sitzungen in den nächsten Wochen hybrid stattfinden zu lassen. Emmanuel spricht sich für die Idee aus und bittet darum, die Sitzungen nach Möglichkeit wieder in Präsenz stattfinden zu lassen.

17. Schülermentoring

Benjamin berichtet von einer E-Mail des Schülermentorings, welches Schüler:innen bei der Studienwahl unterstützen und begleiten möchte. Es wird nun ein Mentor gesucht der einen Schüler betreuen soll, der Medieninformatik studieren möchte. Dieser sollte den Studienalltag (Seminargruppen und Vorlesungen besuchen und Mensen gehen z.B.) näher bringen. Jaques befürwortet das Projekt, hat aber in den nächsten Wochen zu wenig Zeit dafür und bittet daher um Mitarbeit. Emmanuel schlägt vor, im Zweifelsfall Angestellte für das Mentoring zu beauftragen. Benjamin möchte auf die E-Mail antworten und zusätzlich Christina U. auf das Thema ansprechen.

Die Sitzungsleitung beendet die Sitzung um 20:30 Uhr. Die nächste Sitzung findet am 08.11.2021 in Präsenz mit Möglichkeit einer online Teilnahme statt.